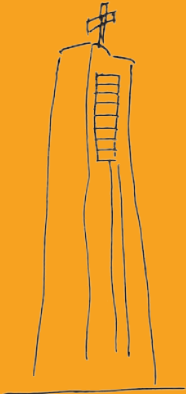


Gemeinde **Leben**

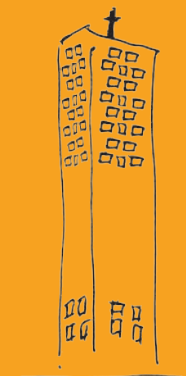
in den evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden
in Bothfeld, Klein-Buchholz, Lahe und Isernhagen-Süd



St. Nathanael



St. Nicolai



St. Philippus

Luther-Garten Wittenberg



Kreuz in der Mitte der Luther-Rose



Nr. 76

Februar
März
2017

**Orte der Reformation:
Feste Calenberg**

Seite 4

**500 Jahre Reformation:
unsere Angebote**

Seite 5/6

**Weltgebetstag
am 3. März**

Seite 10

Inhalt

Vorangestellt2
 Angedacht von Pastor Dr. Vasel3
Leitthema
500 Jahre Reformation
 Orte der Reformation4
 Hannover, Wittenberg
 und die Welt5
 500 Jahre Reformation –
 unsere Angebote 5/6
 Wer ist eigentlich ... ?
 Karl May.....6
 Kirchenmusik.....7
 Kinder und Jugendliche.....9
 Luthersplitter, Weltgebetstag,
 Passionsandachten 10
 Gottesdienste 11
Termine
 in St. Nicolai 12
 in St. Nathanael 13
 in St. Philippus 13
Nachrichten
 aus St. Nathanael 15
 aus St. Nicolai 16
 aus St. Philippus 17
 Taufen, Trauungen,
 Beerdigungen, Geburtstage..... 18/19
 Adressen20

Liebe Leserin, lieber Leser,

es „luthert“ aller Orten. Auf Schritt und Tritt begegnet uns in diesem Jahr der Reformator Martin Luther. 500 Jahre Reformation sind ja auch ein Grund für ein Jubiläum, dessen Bedeutung man sich nicht genug vor Augen halten kann.

In dieser Ausgabe haben wir uns zum Ziel gesetzt, den Blick auf einige Bereiche zu lenken, die man vielleicht nicht sofort mit dem 500. Jahrestag der Reformation Martin Luthers in Verbindung bringt. In unserer neuen Reihe „Orte der Reformation“ auf Seite 4 möchten wir auf den Einfluss der Reformation in unserer Region aufmerksam machen.

Mit dieser Ausgabe möchten wir Sie weiterhin besonders zu Veranstaltungen einladen, die zunächst gar nichts mit dem Reformationsjahr zu tun ha-

ben: Mit Aschermittwoch am 1. März beginnt die diesjährige Passionszeit. In der Nathanael- und der Philippus-Gemeinde laden wir herzlich zu den Passionsandachten ein (s. S. 10). Am 3. März laden wir zum Weltgebetstag in die St. Philippus-Gemeinde ein.

Die St. Nicolai-Gemeinde stellt ihre Friedensarbeit vor (s. S. 16).

Die Stiftung der St. Nathanael-Gemeinde feiert an Lätare ihren 6. Geburtstag (s. S. 15).

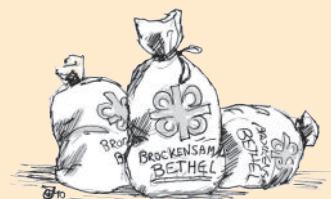
Die St. Philippus-Gemeinde lädt an drei Abenden zu einer besonderen literarischen Reise durch Niedersachsen ein (s. S. 17).

Wir wünschen Ihnen viel Freude an dieser abwechslungsreichen Ausgabe des GemeindeLebens.

Eberhard Peycke

Bethel 

Gesammelt wird
in St. Nathanael:
10. bis 13. März,
von 9.00 bis 20.00 Uhr
 im Zelt neben den Garagen im Beckmannhof;
in St. Nicolai:
Dienstag, 14. März,
von 8.00 bis 18.00 Uhr im Gemeindehaus;
in St. Philippus:
Mittwoch, 15. März,
von 8.00 bis 18.00 Uhr im Gemeindehaus.



Impressum

„GemeindeLeben“ wird von den Ev.-luth. Kirchengemeinden St. Nathanael, St. Nicolai und St. Philippus in Hannover-Bothfeld und Isernhagen-Süd herausgegeben, erscheint alle 2 Monate und wird kostenlos an alle Haushalte in der Region verteilt.
 Redaktion: A. Gothe, S. Plagemann, R. Schweitzer, L. Kaup, B.-U. Köpke, D. Matalla, E. Peycke, S. Vasel (v.i.S.d.P)
 Anschrift der Redaktion: c/o St. Nicolai-Gemeinde, Sutelstr. 20; 30659 Hannover; E-Mail: Gemeindeleben@arcor.de
 Hinweise für Autorinnen und Autoren unter www.nathanael-hannover.de oder in den Gemeindebüros
 Druck: Albrecht-Druck; Hägenstraße 9; 30559 Hannover; Auflage: 11.600 Exemplare; Anzeigenpreisliste Nr. 1, Juli 2004;
 Fotos: Titelbild: B.-U. Köpke (10/2016), S. 3: Foto: Joachim Schäfer in „Ökumenisches Heiligenlexikon“, S. 4: HAB Wolfenbüttel, S. 5: B.-U. Köpke (10/2016), S. 6: Karl-May-Gesellschaft, Radebeul, S. 7, S. 10: gemeindebrief.de, S. 9: Kirche unterwegs, S. 16: D. Rademacher
 Die nächste Ausgabe erscheint im April 2017.
 Redaktionsschluss: **05.03.2017**

Monatsspruch Februar:

Wenn ihr in ein Haus kommt, so sagt als
Erstes: Friede diesem Haus!

Lukas 10,5

Liebe Leserin, lieber Leser,

Frieden liegt uns nicht. Ein altes Sprichwort sagt: „Der Mensch ist dem Menschen ein Wolf.“ Die Bibel sieht das ähnlich. Gleich im vierten Kapitel erzählt sie von einem Mord. Kain bringt seinen Bruder Abel um. Die Gründe sind so banal wie archetypisch: Neid unter Geschwistern.

Die Geschichte ist so erzählt, dass jede und jeder von uns der Täter sein könnte. Abel ist Schäfer. Kain lebt vom Ackerbau. Bei einem Erntedankfest gewinnt Kain den Eindruck, dass Gott die Gaben seines Bruders besser gefallen als seine. Das macht ihn wütend. Die beiden gehen hinaus aufs Feld. Kain erschlägt seinen Bruder Abel.



Tiziano Vecellio: Kain erschlägt Abel, 1542 - 44, in der Kirche Santa Maria della Salute in Venedig

Gott versucht, Einfluss auf die Situation zu nehmen. Kaum flammt der Zorn auf, hört Kain auch schon so etwas wie eine innere Stimme. Sie fragt ihn: „Warum ergrimmt du?

Und warum senkst du deinen Blick?“ „Wenn du fromm bist, so kannst du frei den Blick erheben. Bist du aber nicht fromm, so lauert die Sünde vor der Tür, und nach dir hat sie Verlangen; du aber herrsche über sie.“ Das klingt sprachlich etwas altmodisch, ist aber menschlich so typisch, dass wir es auch heute verstehen können. Wut ist bei Konflikten ein schlechter Ratgeber. Sie führt dazu, dass sich der Blick senkt. Stellt man die Wut dagegen in eine hintere Reihe der Gefühle, die Einfluss auf unser Handeln haben, so hebt sich der Blick. Er wird frei. Die Wut ist damit nicht weg. Doch wir folgen nicht ihrem Impuls. Bei Kain drang Gott damit leider nicht durch. Die Folgen waren dramatisch.

Es gibt heute Gründe genug, wütend zu sein. Gewalt, Krieg und Terror sind zu einem bestimmenden Faktor der täglichen Nachrichten geworden. Die Welt zeigt Risse. Vieles, was uns lange verlässlich erschien, ist brüchig geworden. Nach dem Fall der Mauer schien es vielen so, als gehörten Kriege demnächst der Vergangenheit an. Inzwischen scheint die Welt in vielen Politikfeldern eine Rolle rückwärts zu vollziehen. Atmosphären der Angst bieten Bühnen für Sternstunden von Populisten. Wir erleben in beunruhigender Weise, dass die Geschichte offen ist.



Dazu gehört auch, dass Terror, Krieg und Gewalt nicht mehr nur im Fernsehen als Berichterstattung aus anderen Ländern stattfinden. Wenn ein Terroranschlag auf einem Weihnachtsmarkt möglich ist, dann ist das auch für kirchliche Großveranstaltungen wie zum Beispiel den Kirchentag im Reformationsjahr in Berlin und Wittenberg denkbar. Ohne die Bearbeitung von Sicherheitsfragen kommen wir auch in der Kirche nicht aus.

Je unübersichtlicher die Welt wird, desto wichtiger ist es, dass wir in unseren Haltungen klar erkennbar sind. Vor einigen Wochen war ich bei einem Pfadfindergottesdienst. Das Friedenslicht aus Bethlehem kam in Hannover an und wurde mit Straßenbahnen in der Stadt verteilt. Auch Muslime waren dabei. Mit den christlichen Kinder und Jugendlichen zusammen setzten sie – bei allen religiösen Unterschieden – ein Zeichen. Sie sagten: „Frieden finden wir so wichtig, dass wir uns gemeinsam dafür einsetzen.“ Auf diese Spur setzt uns auch Jesus. Im Monatsspruch für den Februar heißt es: „Wenn ihr in ein Haus kommt, so sagt als Erstes: Friede diesem Haus!“ (Lukas 10,5).

Pastor Dr. Stephan Vasel

Die Feste Calenberg



Nur noch wenige oberirdische Gebäudereste sind heute von der Feste Calenberg in der Nähe von Pattensen zu sehen. Sie ist ein wichtiger Ort der niedersächsischen Reformationgeschichte, weil dort der Reformator Antonius Corvinus (1501-1553) verhaftet war.

Antonius Corvinus war von Elisabeth von Calenberg (1510-1558) geholt worden. Diese war – anders als ihr vierzig Jahre älterer Mann Erich I. (1470-1540) – eine Befürworterin der Reformation und stand in engem Kontakt mit Martin Luther (1483-1546). Als Erich I. 1540 starb, übernahm Elisabeth von Calenberg für eine Übergangszeit von fünf Jahren die Regierung. Sie führte mit Antonius Corvinus die Reformation ein und

kümmerte sich zugleich um eine Sanierung der desolaten Staatsfinanzen. Allerdings klappte die religiöse Erziehung ihres Sohnes nicht so, wie sie sich das vorgestellt hatte. Kurze Zeit nachdem er als Erich II. (1528-1584) die Regierungsgeschäfte übernommen hatte, wandte er sich dem Katholizismus zu, weil er sich dadurch Chancen am Kaiserhof versprach. In der Folge ging er dann gegen die Reformation vor.

Am 2. November 1549 ließ Erich II. Corvinus von spanischen Soldaten überfallen und mit dem Pattenser Pastor Walter Hocker zur Festung Calenberg abführen. Corvinus' Bibliothek wurde geplündert und die meisten seiner Bücher verbrannt.

Drei Jahre wurde Corvinus in der

Festung Calenberg festgehalten. In seiner Gefangenschaft erkrankte er schwer. Doch dies führte noch nicht zu seiner Freilassung. Diese gewährte Erich II. erst, als er in einem drohenden Krieg mit Herzog Heinrich von Braunschweig-Wolfenbüttel auf die Unterstützung Philipps von Hessen angewiesen war, der mit Corvinus befreundet war.

Corvinus wird zuständig für die Ägidienkirche in Hannover. Doch er ist so geschwächt, dass er nach nur wenigen Monaten an den Folgen der Haft auf der Feste Calenberg stirbt. Heute erinnert ein Epitaph an der Marktkirche an ihn. Er ist dort begraben.

Pastor Dr. Stephan Vassel

Hannover, Wittenberg und die Welt

Nun ist es da: Das große Jubiläum. 500 Jahre Reformation. Viele Veranstaltungen sind geplant. Im September fahren wir mit unseren Konfirmanden zum großen Konfi-Camp nach Wittenberg. Im Juni findet erstmals ein Ökumenischer Jahresempfang statt. In der katholischen Heilig-Geist-Kirche werden wir gemeinsam eine Taufferinerung feiern. Am 9. Februar gibt es schon einmal einen Vorgesmack bei einem Stiftungsabend unter der Fragestellung: Was ist eigentlich typisch katholisch und was ist typisch evangelisch?

Noch nie war ein Reformationsgedenken so ökumenisch ausgerichtet wie in diesem Jahr. In den vergangenen Jahrzehnten haben wir mehr voneinander, übereinander und miteinander gelernt als in den Jahrhunderten davor. Noch immer gibt es psychologische Blockaden und inhaltliche Fragen, an denen wir weiter arbeiten müssen. Aber das Miteinander ist getragen von einem tiefen gegenseitigen Respekt und dem Wissen, dass die Gemeinsamkeiten

ungleich größer sind als die Unterschiede.

Neu im Bewusstsein ist auch die internationale Bedeutung der Reformation. Die politischen Konstellationen



Blickachse im Luthergarten in Wittenberg

vor fünfhundert Jahren führten dazu, dass sich konfessionell geprägte Länder bildeten. Zu den dunklen Kapiteln unserer eigenen Geschichte gehört es, dass sich im Protestantismus des neunzehnten Jahrhunderts eine so enge Allianz von Thron und Altar gebildet hatte, dass er sich nach dem Ende des Kaiserreiches mit der Demokratie sehr schwer tat und mit

dazu beitrug, dem Nationalsozialismus den Weg zu bereiten.

In Wittenberg entsteht seit einigen Jahren ein Luthergarten. Kirchen aus aller Welt haben hier Bäume gepflanzt, um ihre Verbundenheit auszudrücken. 500 Bäume sind geplant für 500 Jahre Reformation. 145 Kirchen sind heute im Lutherischen Weltbund zusammengeschlossen. Der Blick geht längst über den Tellerrand des eigenen Landes hinaus. 1947 wurde der Lutherische Weltbund in Lund in Schweden gegründet. Für den Papst war dies der Anlass, im vergangenen Jahr eine Reise nach Schweden anzutreten.

Die Hannoversche Landeskirche ist übrigens von früh an mit dieser internationalen Perspektive verbunden. Der spätere Landesbischof Hanns Lilje war von 1935 bis 1945 Generalsekretär des Lutherischen Generalkonvents, der Vorläuferorganisation des Lutherischen Weltbundes.

Pastor Dr. Stephan Vasel

500 Jahre Reformation – unsere Angebote

– Ein Überblick –

500 Jahre nach der von Martin Luther herbeigeführten Kirchenspaltung werden uns in vielerlei Veranstaltungen Einblicke in die Zeit und die Umstände der kirchlichen Trennung gegeben. Sind wir so weit voneinander entfernt? Bitte nutzen Sie die Informationen, um das für Sie zu entscheiden.

Beim gemeinsamen ökumenischen Jahresempfang unserer drei Kirchengemeinden und der römisch-katholischen Heilig-Geist-Gemeinde wird unsere neue Landessuperinten-

dentin, Dr. Petra Bahr, einen Kurzvortrag zum Stand der Ökumene halten.

In St. Nathanael:

Seit Anfang des Jahres ist die Ausstel-

lung „Here I Stand – Martin Luther, die Reformation und die Geschichte des Protestantismus“ zu sehen. Am 9. Februar gibt es einen Vortrag zum

(Fortsetzung auf Seite 6)

(Fortsetzung von Seite 5)

Thema „typisch evangelisch – typisch katholisch“ (s. S. 15), der Kinderbibeltag (s. S. 9) am 1. April beschäftigt sich ebenso mit Martin Luther wie auch die Gemeindefreizeit vom 25.-27. August.

Das Gemeindefest steht unter dem Motto „Ich stehe hier und kann nicht anders“. Die Gruppe „Frauengestalten“ beschäftigt sich in diesem Jahr mit den Frauenklöstern in Norddeutschland seit der Reformation und ihrer Bedeutung in unseren Tagen. Das Thema wird auch in die Lange Nacht der Frauen mit einfließen.

In St. Philippus:

Seit 2016 beschäftigt sich der Arbeitskreis „Luther“ noch bis Mai dieses Jahres an vier weiteren Abenden mit dem Reformator. Als Abschluss ist

eine Fahrt zur Lutherausstellung in der Herzog-August-Bibliothek in Wolfenbüttel geplant (s. S. 17). Außerdem beschäftigt sich der Männerkreis „Isernhagener Gespräche“ im März und im Juni mit dem Reformator.

Am Reformationstag wird in der St. Philippus-Gemeinde ein Luther-mahl gefeiert.

Dank der Vorbereitung von Herrn Dr. Martin Stupperich veröffentlicht das GemeindeLeben seit der Ausgabe 73 (August/September 2016) die Rubrik „Luthersplitter“, eine Reihe von bunt gemischten Luther-Zitaten.

In St. Nicolai:

Als Abschluss des Jubiläumsjahres „500 Jahre Reformation“ lädt die St. Nicolai-Gemeinde am Reformations-tag zu ihrem diesjährigen Gemeindefest ein, das selbstverständlich eben-

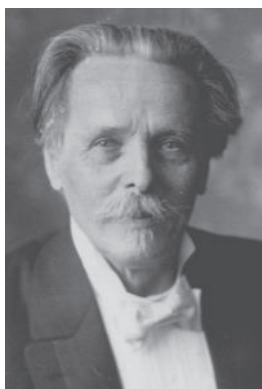
falls ganz im Zeichen des Reformators und der Reformation stehen wird.

Darüber hinaus wird es in diesem Jahr in allen drei Gemeinden am Reformationstag selbst, am Dienstag, 31. Oktober, jeweils einen Festgottesdienst geben. Dieses wird den Gemeinden möglich sein, da dieser Tag in diesem Jahr ein bundesweit einheitlicher Feiertag ist, an dem wir des geschichtlich und gesellschaftlich so bedeutenden Ereignisses gedenken.

Wir wünschen Ihnen mit den zahlreichen Angeboten zum Jubiläumsjahr der Reformation viel Vergnügen und Erbauung mit den Angeboten unserer drei Kirchengemeinden.

*Dr. Lothar Kaup
Eberhard Peycke*

... Karl May?



Über Weihnachten teilte sich ein erheblicher Teil der Fernsehgemeinde Deutschlands. Die einen hatten das Gefühl, man könne unmöglich die vertrauten Winnetou-Filme aus den sechziger Jahren neu verfilmen. Die anderen meinten: Man muss sich das zumindest mal angucken.

Die Filme erzählen von einer Freundschaft, die die Grenzen von Kulturen und Sprachen überschreitet. Die Basis dieser Freundschaft sind Werte von Anstand, Redlichkeit und Verlässlichkeit. Die europäische Bezugsperson

heißt Old Shatterhand. Der Sohn armer Eltern sucht sein Glück in Amerika, wo er als Feldmesser beim Eisenbahnbau in den Wilden Westen gelangt. Seinen Namen „Schmetterhand“ verdankt er der Fähigkeit, Angreifer mit einem bloßen Faustschlag außer Gefecht zu setzen. Gewalt und Gegengewalt spielen eine große Rolle in diesen Erzählungen. Der Einsatz von Gewalt durch Winnetou und Old Shatterhand dient dabei immer dazu, Böses einzudämmen und Frieden wiederherzustellen.

2015 starb Pierre Brice, der Winnetou-Darsteller aus den sechziger Jahren. Die BILD rief mit der Meldung seines Todes Film- und Buchszene vom Tode Winnetous auf. Eine sehr religiöse Szene, in der Winnetou Christ wird und das Ave Maria ertönt.

Das ist im neuen Film bei einer fortgeschrittenen multireligiösen Gesellschaft inzwischen anders. Vermutlich hatten die Filmemacher das Gefühl, dass das Miteinander der Religionen komplizierter ist als man sich das früher gedacht hatte.

Im Februar würde Karl May 175 Jahre alt. Er starb bereits 1912, doch die Figuren, die er erschaffen hat, sind bis heute in vielfacher Weise lebendig. Lange bevor das Wort Globalisierung in aller Munde war, leuchtete er fantasievoll fremde Länder, Gebräuche und Sitten aus. Wie schön, dass sich bis heute am Beispiel von Winnetou und Old Shatterhand ein Millionenpublikum von einer Freundschaft anrühren lässt, die kulturelle Grenzen überschreitet.

Pastor Dr. Stephan Vasel



St. Nathanael

dienstags, 19.00 Uhr: Windspiel - Blockflöten für nicht-mehr Anfänger

Yvonne Nickel, Holger Braun

dienstags, 20.00 Uhr: Band Take Nine

dienstags, 20.00 Uhr: Blockflötenensemble

Holger Braun

mittwochs, 17.30 Uhr: Kirchenchor

Yvonne Nickel

montags, 19.30 Uhr: Kantorei St. Nicolai

Frau Dehnert-Hammer

Samstag, 18. Februar und 18. März, 15.30 Uhr: Gitarrengruppe Dn. E. Offensand (einmal monatlich)

freitags, 16.00 Uhr: Posaunenchor

1. Stunde für Anfänger, Frau Neugebahren

freitags, 17.00 Uhr: Posaunenchor

2. Stunde für Anfänger, Frau Neugebahren

freitags, 18.00 Uhr: Posaunenchor

Frau Neugebahren

montags, 19.30 Uhr: Kantorei

Yvonne Nickel

dienstags, 10.00 Uhr: Flötenkreis

J. Schliephake, Elsternbusch 7



St. Nicolai



St. Philippus

10. Jugendkonzert in St. Philippus

Auch in diesem Jahr planen wir unser traditionelles Kinder- und Jugendkonzert. Es wird stattfinden am **Sonntag, 5. März, um 17.00 Uhr.**

Wer ein Instrument spielt und mitwirken möchte, melde sich bitte bei M.-Chr. Barckhausen (☎ 9 79 10 48). Gerne könnt Ihr auch zu mehreren zusammen spielen, und bei Bedarf begleitet Euch Frau Nickel auf dem Klavier oder an der Orgel. Der Termin der Generalprobe wird Euch bei der Anmeldung mitgeteilt.

Kleine Schubertiade

Am Sonntag, **2. April, um 17.00 Uhr** tragen in St. Philippus ausgewählte Schülerinnen und Schüler des Gesangsstudios Sophie-Charlotte Beese Lieder von Franz Schubert (1797-1828) vor, begleitet werden sie am Flügel von Bernd Grußendorf. Ergänzt wird die Musik durch informative und lyrische Texte, vorgetragen von Johanna Schliephake. Der Eintritt ist frei – um eine Spende wird gebeten.

Einen Fremden sollst du nicht bedrängen – Konzert über das Leben eines jüdischen Emigranten

Herzlich einladen möchten wir am Sonntag, **19. Februar, um 17.00 Uhr** in die St. Philippus-Kirche zu einem besonderen Konzert mit Werken des russisch-jüdischen Komponisten Sergej Kolmanovsky, der mitten unter uns in Bothfeld lebt. „Einen Fremden sollst du nicht bedrängen“ lautet der Titel einer Kantate nach Zitaten aus den Psalmen Davids. „Warum der Rabe hüpf“ und „Der betrogene Betrüger“ sind Vertonungen jüdischer Märchen und zum Abschluss folgen Lieder aus Musicals von S. Kolmanovsky. Mitwirkende sind A. Kravzova (Sopran), Peter Japtock (Rezitation) und der Komponist (Klavier und Moderation). Freuen Sie sich auf ein spannendes Konzert! Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

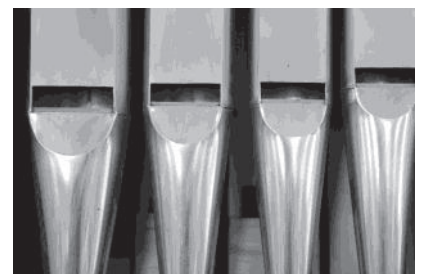
Blockflötenworkshop in St. Nathanael

Am **Samstag, 11. März**, findet von **10.00 bis 16.00 Uhr** ein Blockflötenworkshop in der St. Nathanael-Kirche statt. Ansprechen möchten wir alle, egal welchen Alters, die in der Lage sind, Töne zu überblasen. Während des Workshops wird es eine Pause mit warmem Mittagessen geben. Am **Sonntag, 12. März**, wol-

len wir dann einige der erarbeiteten Stücke im Gottesdienst um 10 Uhr zu Gehör bringen. Die Kosten für Workshop, Noten und Essen betragen 8,- €. Anmeldung bis 1. März bitte im Gemeindebüro (☎ 65 12 29) oder bei Yvonne Nickel (☎ 2 60 25 84 oder E-Mail: yvonne.vollmer@gmx.net)

Repertoire-Konzert in St. Philippus

Am **Sonntag, 26. März, um 17.00 Uhr** wird die Kantorei der **St. Philippuskirche** ein **Repertoire-Konzert** geben. Das Programm ist so vielfältig wie das Repertoire. So wird es Stücke geben von Claudio Crassini über Dietrich Buxtehude und Heinrich Schütz bis zu noch lebenden Komponisten wie Jay Althouse und



Tore W. Aas. Zwischendurch erklingt unsere Orgel. Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei.

Werbung
nur in der Druckausgabe

**St. Nicolai**

Krabbelzwerge ab ca. 1 Jahr
mittwochs, 9.30-11.00 Uhr,
Nadine Bojanczyk

Teenytreff, *Diakonin E. Offensand*

Samstag, 18. Februar,
Samstag, 18. März, jeweils 12.30-14.00 Uhr

Teamertreff

Samstag, 18. Februar,
Samstag, 18. März, jeweils 14.00-15.30 Uhr

**St. Philippus**

Offene Eltern-Kind-Gruppe, Eltern mit Kleinkindern
freitags, 10.15-12.00 Uhr, *Frau Hoppe* ☎ 65 09 05

Kinderspielkreis, 2-3 Jahre (nur mit Anmeldung)
mittwochs, 9.00-11.30 Uhr, *Frau Freier* ☎ 6 04 58 95

**Basare für Kinderkleidung in unseren drei Gemeinden**

Im Gemeindehaus der **St. Nathanael-Gemeinde** findet am **4. März** von **15.00-17.00 Uhr** ein Secondhandbasar auf Kommissionsbasis für Kinderkleidung, Babybedarf, Spielzeug usw. statt. Zur Stärkung gibt es eine Kaffeetafel. Für Hochschwängere bieten wir einen Vorverkauf an. Nähere Informationen im Internet unter www.bothfelder-kinderbasar.de

Am **11. März** veranstaltet der **Förderverein des Kindergartens St. Philippus Isernhagen-Süd e.V.** den beliebten Basar für Kinderkleidung, Spielsachen und alles rund ums Kind – vom Baby bis zum Teenager.

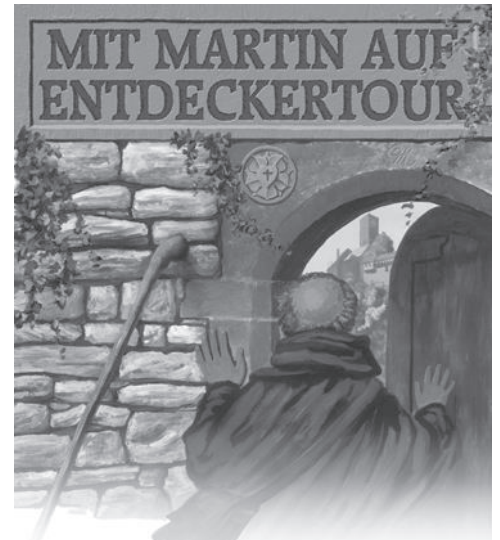
Der Verkauf findet von **14.00-16.00 Uhr** im Gemeindehaus der St. Philippus-Kirche statt. Selbstverständlich gibt es auch Kaffee und leckeren Kuchen (auch zum Mitnehmen).

Anmeldungen zum Verkauf bitte über die Homepage des Fördervereins

<https://kigafoerderverein.wordpress.com/>

Im Gemeindehaus der **St. Nicolai-Gemeinde** wollen wir am **25. März** von **14.00-16.00 Uhr** Kinderkleidung, Spielsachen, Kinderwagen, Kindersitze und vieles mehr verkaufen. Für die Stärkung zwischendurch bieten wir leckeren selbst gebackenen Kuchen und frisch gebrühten Kaffee an. Die Tischvergabe für interessierte Verkäufer findet am Freitag, 17. März, von 17.00-17.30 Uhr im Gemeindehaus statt. Zum Preis von 6,- € und einem selbst gebackenen Kuchen kann jeder Verkäufer einen Tisch bestücken.

Wir freuen uns auf regen Besuch.

**Mit Martin auf Entdeckertour****KinderBibelTag in St. Nathanael**

Am Samstag, **1. April**, von **10.00-16.00 Uhr** ist es wieder soweit: Es ist KinderBibelTag in St. Nathanael. Wir wollen gemeinsam spielen, singen, mittagessen, Geschichten hören, basteln und im Jahr des Reformationsjubiläums *mit Martin auf Entdeckertour* gehen. Zum gemeinsamen Abschluss ab 15.30 Uhr sind auch die Eltern herzlich eingeladen. Unser Programm ist für Kinder von 4 bis 12 Jahren geeignet; bitte wetterfeste Kleidung anziehen! Bitte melden Sie die Kinder bis zum 28. März mit Name, Alter/Schulklasse, Adresse, Telefonnummer und Hinweis auf evtl. Lebensmittelunverträglichkeiten schriftlich an kg.Nathanael.Hannover@evlka.de

Wir freuen uns schon sehr auf einen spannenden und fröhlichen Tag, dessen Höhepunkte in den **Familiengottesdienst** am **2. April, 10 Uhr**, einfließen werden.

Luthersplitter



„Wenn ein Häuflein frommer Christenlaien gefangen und in eine Wüstenei gesetzt würde, die nicht einen von einem Bischof geweihten Priester bei sich hätten, und würden allda der Sache eins, erwählten einen unter sich, er wäre verheiratet oder nicht, und beföhlen ihm das Amt zu taufen, Messe zu halten, zu absolvieren und zu predigen, der wäre wahrhaftig ein Priester, als ob ihn alle Bischöfe und Päpste geweiht hätten.“

(Luther, „An den christlichen Adel deutscher Nation von des christlichen Standes Besserung“, 1520)

Weltgebetstag am 3. März von den Philippinen



In diesem Jahr haben Frauen von den sehr verschiedenen Inseln und den unterschiedlichen christlichen Kirchen

der Philippinen Gebete, Texte und Lieder für den Gottesdienst ausgewählt.

Die Philippinen sind das bevölkerungsreichste christliche Land Asiens; über 80 % sind katholisch. Drei fiktive Frauen (Merlyn, Celia und Editha) erzählen uns ihre Lebensgeschichten und ermutigen uns zum Einsatz für eine gerechtere Welt. Das Motto dieses Gebetstages ist „Was ist denn fair?“

Zum diesjährigen Weltgebetstag lädt die St. Nathanael-Gemeinde ein. Er findet jedoch wegen des Secondhandbasars nicht in der Einsteinstraße statt, sondern in der St. Philippus-Gemeinde in Isernhagen-Süd, und zwar am **Freitag, 3. März, um 18.00 Uhr**.

Anschließend wird bei philippinischen Leckereien Zeit zum gemütlichen Austausch sein.

Wir bieten einen Fahrdienst für jene an, die auf dem Weg zur Philippus-Gemeinde Unterstützung brauchen. Bitte melden Sie sich bei Gudrun Wolf ☎ 6 49 78 50.

Sigrid Nemitz

Monatsspruch März:

Vor einem grauen Haupt sollst du aufstehen und die Alten ehren und sollst dich fürchten vor deinem Gott; ich bin der HERR.

3. Mose 19,32

Passionsandachten in unserer Region

In St. Nathanael – „Für uns gestorben“

„Den Juden ein Ärgernis und den Heiden eine Torheit“, so bezeichnete der Apostel Paulus den gekreuzigten Christus. Für viele Menschen sind Christi Leiden und Kreuzestod schwer verständlich, fremd oder gar abstoßend. Darum ist es nötig, immer wieder darüber nachzudenken über das Geschehen rund um das Kreuz, nachzufragen – ja, es zu hinterfragen. Was bedeutet der gekreuzigte Christus für mich? Von Passion und Kreuz Christi zu sprechen, soll helfen, dass wir das Wort vom Kreuz eben nicht als Torheit oder Ärgernis begreifen, sondern als Handeln Gottes zu unserem Heil und Nutzen.

Wir laden herzlich jeweils mittwochs vom **1. März** (Aschermittwoch) bis zum **12. April** um **19.15 Uhr** in den Kirchsaal der St. Nathanael-Gemeinde ein.




In St. Philippus

Auch in diesem Jahr finden in St. Philippus wieder Passionsandachten statt.



Neben der fortlaufenden Lesung aus dem Johannesevangelium zeigen wir in jeder Andacht Abschnitte aus einer Verfilmung des Johannesevangeliums, die die berühmte Inszenierung Karl Richters im Dom zu Speyer zum Inhalt hat. Den vollständigen Film zeigen wir dann zum Abschluss in ganzer Länge am Montag, 10. April, um 19.00 Uhr im Gemeindesaal.

Vom **2. März** bis zum **6. April** finden die Passionsandachten regelmäßig **donnerstags um 19.30 Uhr** im Gemeindesaal der St. Philippus-Gemeinde statt.

Gottesdienste im Februar und März

	 jeden Sonntag St. Nathanael	 St. Nicolai	 St. Philippus
jeweils um 10 Uhr oder zur genannten Zeit			
5. Februar Letzter Stg. n. Epiphanias	Prädikantin Weigelin Partnerschaftsgottesdienst Eshowe/Empangeni mit Band „Take Nine“ 	P. i. R. Asbrock mit Kantorei  Wein	Lektor Eickmann
8. Februar Mittwoch 		Krabbeltischgottesdienst	
12. Februar Septuagesimae	P. i. R. Köpke 	P. Rademacher Begrüßung neuer Konfirmandin- nen und Konfirmanden Musik: Band Take Nine	Pn. Wohlgemuth Begrüßung neuer Konfirmandin- nen und Konfirmanden 
18. Februar Samstag 		10.00 - 12.00 Uhr Kinderkirche	
19. Februar Sexagesimae	Prädikant Braun   Saft	L. Gerschke mit Verabschiedung Fr. Hertrich aus dem Kirchenvorstand	11.00 Uhr Pn. Wohlgemuth, Dn. Ziehe und Kita-Team: Familiengottesdienst
26. Februar Estomihi	P. Dr. Vasel  Begrüßung der neuen Konfirman- dinnen und Konfirmanden P. Dr. Vasel	Pn. Wohlgemuth  Saft	P. i. R. Prof. Dr. Denecke
3. März Freitag		18.00 Uhr Ökumenischer Weltgebetstag in St. Philippus	
5. März Invocavit	P. Dr. Vasel 	Pn. Wohlgemuth anschließend: Gemeindevor- sammlung	Pn. Schulz-Grave
8. März Mittwoch 		Krabbeltischgottesdienst	
12. März Reminiscere	Sup. i. R. Klatt 	P. Rademacher   Segnung zur Jubelhochzeit mit Kantorei-Ensemble Wein	Pn. Wohlgemuth   Saft
18. März Samstag 		10.00 - 12.00 Uhr Kinderkirche	
19. März Okuli	P. Dr. Vasel   Wein	11.00 Uhr Dn. Offensand und Team Familiengottesdienst mit Kita	P. i. R. Prof. Dr. Denecke
26. März Lätare	P. Dr. Vasel  Stiftungsgottesdienst, Vorstellung des neuen Liederheftes „freiTöne“, mit Chor	P. i. R. Asbrock mit Posaunenchor	Pn. Wohlgemuth 
2. April Judika	P. Dr. Vasel und Team Familiengottesdienst zum KinderBibelTag	Lektor Klose	Lektor Dr. Meyer-Stolz

	St. Nicolai		St. Nicolai
Bibelkreis Senfkorn Herr Matalla	Donnerstag , 2. Februar, Donnerstag , 16. Februar, Donnerstag , 2. März, Donnerstag , 16. März, Donnerstag , 30. März, jeweils um 19.30 Uhr	Gebetskreis Familie Tölke ☎ 65 18 98	Freitag , 10. Februar, Freitag , 24. Februar, Freitag , 10. März, Freitag , 24. März, jeweils 19.00 - 20.00 Uhr
Bibelgespräch Prinz-Albrecht-Ring 45 Sup. i.R. Kawalla	Dienstag , 21. Februar, Dienstag , 14. März, <i>mit Abendmahlsgottesdienst</i> , jeweils um 15.30 Uhr	nicolaibühne Frau Pollack	donnerstags , jeweils 18.15 - 20.00 Uhr
Besuchsdienstkreis Frau Margenfeld	Mittwoch , 15. Februar, Mittwoch , 22. März, jeweils um 16.30 Uhr	Porzellanmalerei Frau Meier	dienstags , jeweils um 15.00 Uhr
Männergesprächskreis Herr Preikschat, Herr Tehnzen	Donnerstag , 16. Februar, Donnerstag , 16. März, jeweils um 19.30 Uhr	Töpfern Frau Meier	donnerstags , jeweils 15.00 - 18.00 Uhr
Mystik-Lebensbilder Hauskreis Frau Grätsch ☎ 60 43 226	Donnerstag , 9. Februar, Donnerstag , 9. März, jeweils um 20.00 Uhr	Aquarellgruppe Anne Fuhrmann ☎ 6 47 79 67	montags , jeweils 16.45 - 18.45 Uhr
Nicolaikreis Frau Meier, Frau Müller	Donnerstag , 23. Februar, Donnerstag , 23. März, jeweils um 15.00 Uhr	Handarbeitskreis Frau Depenau, ☎ 60 38 45	Frau Depenau, ☎ 60 38 45
Spiele-Nachmittag für Erwachsene Frau Blessenohl	Montag , 6. Februar, Montag , 20. Februar, Montag , 6. März, Montag , 20. März, jeweils 15.00 - 17.00 Uhr	Seniorentanz Frau Luft	donnerstags , jeweils 10.30 - 12.00 Uhr im Saal des Gemeindehauses
Kirchenvorstandssitzung	Mittwoch , 8. Februar, Mittwoch , 8. März, jeweils um 19.30 Uhr	Klamottenstübchen Kontakt: Familie Tölke ☎ 65 18 98	Gruppe dienstags , Herr Felinger, ☎ 64 03 24 Gruppe freitags , Herr Krohn, ☎ 6 49 01 00 Verkauf: dienstags , 16.00 - 18.00 Uhr Warenannahme: montags , 10.00 - 12.00 Uhr dienstags , 14.30 - 15.30 Uhr

 St. Nathanael	 St. Nathanael
Frauengestalten Dienstag , 14. Februar, Einführung in das neue Jahresthema: <i>„Frauenklöster in Niedersachsen - ihre Bedeutung seit der Reformation bis heute“</i> Dienstag , 7. März, jeweils um 20 Uhr	Besuchsdienstkreis Mittwoch , 22. Februar, „Kontakte“ Mittwoch , 29. März, jeweils um 10.30 Uhr
Meditativer Tanz Montag , 13. Februar, für Frauen Montag , 20. März, in Heilig Geist jeweils um 19.00 Uhr	Feierabendkreis Montag , 6. Februar, Montag , 6. März, jeweils um 15.00 Uhr
De Plattdüütsch Donnerstag , 9. Februar, Klönstuu Donnerstag , 23. Februar (Nicolai), Donnerstag , 9. März, Donnerstag , 23. März (Nicolai), jeweils um 18.00 Uhr	Vormittagskreis Dienstag , 21. Februar, <i>Weltgebetstag</i> Dienstag , 28. März, <i>Österliches Frühstück</i> jeweils um 9.30 Uhr
Mütterkreis Montag , 13. Februar, Montag , 13. März, jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr	Literatur-Café Freitag , 21. April, um 17.00 Uhr Jenny Erpenbeck: <i>Geschichte vom alten Kind</i> (btb-Verlag) bei Inge Grüneberg ☎ 6 46 33 70
Club 76 Freitag , 24. Februar, <i>Selbst denken und autonom handeln (Teil 2)</i> Referent: <i>Dietrich Umbreit</i> um 20 Uhr Freitag , 24. März, <i>Theaterbesuch</i>	Partnerschaftskreis Dienstag , 14. Februar, Eshowe/Empangeni um 19.30 Uhr
	Spielecafé Sonntag , 26. März, um 15.30 Uhr
	Hauskreis montags , um 19.30 Uhr bei Familie Eickmann ☎ 6 46 31 71

 St. Philippus	 St. Philippus
Bibelstunde Mittwoch , 1. Februar, Birkenweg 4 Mittwoch , 15. Februar, Mittwoch , 1. März, Mittwoch , 15. März, jeweils um 15.30 Uhr	Männerkreis Freitag , 24. Februar, „Isernhagener Gespräche“ <i>Vertrieben, geflohen – angekommen?</i> Dr. Volker Dallmeier Prof. Rolf Wernstedt, ☎ 65 09 70 Landesvorsitzender des Volksbundes Dr. Martin Stupperich Deutsche Kriegsgräberfürsorge, ☎ 65 05 62 Hannover
Treffen der älteren Montag , 13. Februar, Generation Montag , 27. Februar, Frau Schneider, ☎ 65 05 97 Montag , 13. März, Frau Herzog, ☎ 65 36 10 jeweils um 15.00 Uhr Montag , 27. März, um 13.00 Uhr: Stadtteilrundfahrt	Andacht Freitag , 24. März, im Dana-Pflegeheim, <i>Das Priestertum aller Gläubigen –</i> Am Holderbusch 18 <i>Luthers Lehre von der Kirche;</i> Superintendent i.R. Rudolf Rengstorf, Hildesheim, jeweils um 18.00 Uhr
Seniorenspielkreis Freitag , 3. Februar, Frau Jaeschke <i>und zum letzten Mal am</i> ☎ 98 26 71 27 Freitag , 17. Februar, Frau Themann jeweils 15.00 – 17.00 Uhr ☎ 65 24 04	Seniorengymnastik alle zwei Wochen dienstags, jeweils um 10.30 Uhr mit Frau Nickel
Literaturkreis Donnerstag , 2. Februar, Donnerstag , 23. Februar, Donnerstag , 16. März, jeweils 16.15 bis ca. 18.00 Uhr	Besuchsdienstkreis Mittwoch , 15. Februar, Frau von Samson Mittwoch , 15. März, ☎ 27 06 59 98 jeweils um 16.45 Uhr
Kirchenvorstands- Donnerstag , 9. Februar, sitzung Donnerstag , 9. März, jeweils um 19.00 Uhr	Green Team jeden ersten Montag Christa von Plato im Monat um 14.00 Uhr ☎ 65 13 78

Werbung
nur in der Druckausgabe



Frauengestalten 2017

Die Gruppe Frauengestalten beschäftigt sich 2017 mit den Auswirkungen der Reformation in einem besonderen Bereich: „Frauenklöster in Norddeutschland seit der Reformation und ihre Bedeutung in unseren Tagen“. Dieses spannende Thema wollen wir im Laufe des Jahres erarbeiten und an unserem „Langen Abend“ am 10. November vorstellen. Die Treffen finden jeweils am ersten Dienstag eines Monats um 20.00 Uhr statt. Ausnahme: Im Februar treffen wir uns erst am **14. Februar**, um in das Thema einzusteigen.

Dr. Carola Krausnick



Spielecafé

am **26. März** findet im Gemeindehaus von St. Nathanael wieder ein Spielesachmittag statt. Wir beginnen um 15.30 Uhr mit einem Kaffee und nehmen uns bis 18.00 Uhr Zeit zum Spielen. Wir freuen sich auf Sie.

*Ilse Köpke-Degener und
Gabi Eickmann*

Überraschungskirche



Ähnlich wie bei Überraschungseiern weiß man nicht so genau, was man erwarten kann.

Aber Sie erleben:

- dass Sie in der Gemeinde willkommen sind,
- durch kreative Angebote biblische Texte auf eine neue Art zu sehen,
- beim Miteinander aller Generationen bereichernde Gemeinschaft,
- eine kurze Andacht,
- ein gemeinsames Abendessen.

Am **10. Februar** ab **16.00 Uhr** Ankommen, ab 16.30 Uhr Überraschungskirche, ab 18 Uhr Abendessen.

Nathanael im Dialog:

Typisch evangelisch – typisch katholisch

Am **9. Februar** um **19.30 Uhr** lädt die St. Nathanael-Stiftung Sie zu dem Vortrag „Typisch evangelisch – typisch katholisch“ im Rahmen der Vortragsreihe „St. Nathanael im Dialog“ ein. Es referieren Pfarrer Matthias Kaleth, Pfarrgemeinde Heilig Geist, sowie Pastor Dr. Stephan Vasel, St. Nathanael-Gemeinde. Musikalisch wird der Abend von dem „Lutherchor“ unter Leitung von Frau Nickel umrahmt.

Was ist eigentlich typisch evangelisch – das Priestertum aller Getauften, das Abendmahl in Brot und Wein für alle Gläubigen, weniger Hierarchien? Und typisch katholisch – die Marienverehrung, die Beichte, der Papst, das Zölibat?

Sicherlich gibt es viel mehr Gemeinsa-

mes und weniger Trennendes als Ihnen spontan einfällt.

St. Nathanael im Dialog möchte mit Ihnen ins Gespräch kommen. Machen Sie mit bei einem „Großen Preis“, konzipiert von Frau Köpke-Degener, rund um die Thematik Reformation und staunen Sie, was Sie selbst im Jubiläumsjahr der Reformation 2017 schon alles wissen oder aber was es auch für Sie noch Neues zu entdecken gibt.

Im Anschluss an den Vortrag besteht wie immer die Möglichkeit zu Gesprächen bei einem Glas Wein. Der Vortrag ist kostenfrei; um eine kleine Spende wird gebeten.

Ricarda Schweitzer

Sechs Jahre Stiftung St. Nathanael

Am **Sonntag Lätare, 26. März**, feiert die Stiftung St. Nathanael ihr sechsjähriges Bestehen um 10 Uhr mit einem festlichen Gottesdienst und anschließendem Empfang.

„Lätare“ heißt „Freue dich“, und so freuen wir uns mit Ihnen über das Bestehen der Stiftung und ihre Fördermöglichkeiten.

Nach Ablauf von sechs Jahren sind satzungsgemäß die Kuratoriumsmitglieder neu zu bestellen. Wir danken den Kuratoriumsmitgliedern Dr. Katharina Ratschko, Prof. Dr. Lutz Hofmann und Eckart Pfeffer, die ihren Sitz im Kuratorium in andere Hände geben werden. Die drei haben in diesen Gründungsjahren Jahren sehr viel zum Aufbau unserer Stiftung beigetragen. Wir werden sie im Gottesdienst am Sonntag Lätare verabschieden.

Die Stiftung baut seit sechs Jahren einen Kapitalstock auf, um die Kirchengemein-

de St. Nathanael langfristig finanziell zu unterstützen. Sie hat bereits mit der Förderung kleiner Projekte begonnen. Zugleich organisiert sie Dialog-Veranstaltungen zu kirchlich und gesellschaftlich interessanten Themen.

In dem Gottesdienst wird auch das neue Liederheft „freiTöne“ der Gemeinde vorgestellt, das durch die Stiftung für unsere Gemeinde beschafft wurde. Das Liederbuch wurde von der EKD speziell zum Reformationsjubiläum entwickelt und kommt dieses Jahr als Kirchentagsliederbuch zum Einsatz. Mit Unterstützung unseres Chores wird die Gemeinde einige der vielen mehrstimmig veröffentlichten Lieder singen und die Vielfalt von klassischen Gesangbuchchorälen sowie neuen Liedern von den letzten Kirchentagen und zum Kirchentag in Berlin und Wittenberg kennen lernen.

Ricarda Schweitzer



STIFTUNG
ST. NATHANAEL
HANNOVER



Frieden ist unser Auftrag – ein neues Mahnmal für den Stadtbezirk

Gedenken am Volkstrauertag

Jedes Jahr am Volkstrauertag erinnern wir als Kirchengemeinde gemeinsam mit Vertretern von Stadtbezirk und Vereinen der Opfer von Krieg und Gewalt. Einmal im Jahr erfüllt der Gedenkort am alten Kirchturm seinen zugeordneten Zweck: die Trauer für die Verstorbenen der Weltkriege sichtbar zu machen.

Den Rest des Jahres werden sie freilich kaum wahrgenommen: das imposante Denkmal für die gefallenen Soldaten des Ersten Weltkriegs und die Gedenktafel für die „Gefallenen und Opfer der Heimat in den Kriegsjahren 1939/45“. Fast schamhaft verstecken sie sich hinter einer Hecke.

Mahnung zum Frieden

Die letzten Jahrzehnte haben aber gezeigt: Gedenken allein reicht nicht. Frieden ist keine Selbstverständlichkeit. Grenzen souveräner Staaten in Europa werden missachtet, sicher geglaubte demokratische Grundwerte in Frage gestellt. Millionen Menschen sind weltweit vor Krieg und Gewalt auf der Flucht, Hunderttausende suchen Zuflucht und Frieden bei uns. Einige kommen mit böser Absicht, tragen ihren Krieg in unsere Straßen, wollen mit Gewalt unsere Freiheit zerstören. Auf ihre Weise haben sie auch Erfolg: Wir können zusehen, wie gesellschaftliche

Solidarität zerrieben, Gemeinschaft aufgekündigt, der soziale Frieden gefährdet wird.

Wer den Frieden will, muss sich für ihn einsetzen und ihm Gestalt geben. Aktiv. Nicht nur am Volkstrauertag, sondern im täglichen Umgang miteinander. Und insbesondere unter Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen. Darum streben wir in der Friedensarbeit eine enge Kooperation mit der IGS Bothfeld an.

Zeitdokument: Kriegsdenkmal

Frühere Generationen haben ihrer



Trauer und ihrer Sehnsucht nach Frieden eine jeweils eigene Gestalt gegeben: mit der Nachbildung eines Soldaten oder mit einer Inschrift in einer Steinplatte. Sie sind Dokumente ihrer,

nicht unserer Zeit. Unsere Formsprache ist eine andere.

Vier Künstler – ein neues Friedensmahnmal

Als Kirche setzen wir uns für gerechten Frieden ein. Sichtbar und gemeinsam

mit Bezirksbürgermeister Grunenberg als Vertreter des Stadtbezirksrats, wollen wir den Graben veralteter Formsprache überwinden – mit einem neuen, künstlerisch gestalteten Friedensmahnmal nahe den alten Kriegsdenkmalen. 2018 soll es enthüllt werden, als ein Zeichen der Hoffnung auf Versöhnung unter den Menschen und als Symbol unserer Verantwortung für den Frieden hier und in der ganzen Welt.

Vier Künstler mit internationalem Renommee sind eingeladen und haben zugesagt, einen Entwurf für ein solches Friedensmahnmal zu gestalten. Eine Jury wird die Entwürfe begutachten und dem Kirchenvorstand eine Beschlussempfehlung geben. Das Mahnmal soll durch Sponsoring, Zuschüsse und Spenden finanziert werden.

P. Rademacher

Einladung zur öffentlichen Präsentation der Entwürfe für ein neues Friedensmahnmal

Am **Donnerstag, 2. März, 19.30 Uhr** (Gemeindehaus, Sutelstr. 20) werden **Tim Reinecke** (Bremen), **Uwe Spiekermann** (Hannover), **Winni Schaak** (Lübeck) und **Professor Gerd Winner** (Liebenburg) der Jury ihre Entwürfe für ein neues Friedensmahnmal an der St. Nicolai-Kirche öffentlich vorstellen. Sie sind herzlich zur Präsentation eingeladen.

Verabschiedung von Frau Hertrich aus dem Kirchenvorstand

Im Dezember letzten Jahres ist Kerstin Hertrich aus dem Kirchenvorstand von St. Nicolai ausgeschieden, in den sie im Dezember 2014 durch den Stadtkirchenvorstand berufen worden war. Wir danken Frau Hertrich sehr herzlich für ihr Engagement und freuen uns, dass sie weiter im Kinder- und Jugendausschuss tätig bleibt. Am 19. Februar wird Frau Hertrich im gottesdienstlichen Rahmen aus ihrem Amt verabschiedet.

Einladung zur Gemeindeversammlung 2017

Kirchenvorstand und Pfarramt laden alle Mitglieder der St. Nicolai-Kirchengemeinde zu einer **Gemeindeversammlung** ein, um über die aktuellen Entwicklungen und Planungen in der Gemeinde sowie in Kirchenvorstand und Pfarramt zu berichten. Sie findet statt im Gemeindesaal am **Sonntag, 5. März**, im Anschluss an den Zehn-Uhr-Gottesdienst.

P. Rademacher



Stadtteilrundfahrt des Seniorenkreises

Der Seniorenkreis lädt zu einer Stadtteilrundfahrt mit Frau Eckhardt am **27. März** ein.

Wir werden in der List die Architektur des 19. Jahrhunderts bis zum Jugendstil sehen und dann Vahrenheide und Vahrenwald – mit dem alten Flughafen – durchqueren. Weiter fahren wir zum Flughafen mit Außenbesichtigung des

Rollfeldes, des S-Bahnhofs und des Helicopter Cargocenters. Über Godshorn mit Minolta, Reemtsma und Modezentrum geht es wieder zurück.

Bei einer Pause, in der man aussteigen kann, gibt es im Bus wieder Kaffee und eine ganz kleine Stärkung. Rollatoren können gern mitgenommen werden.

Wir freuen uns über viele Gäste.

Abfahrten: 13.00 Uhr bei St. Philippus und 13.10 Uhr im Prinz-Albrecht-Ring. Rückkehr gegen 17.00 Uhr.

Die Kosten betragen 15,00 € zuzüglich Kaffee im Bus.

Anmeldung bei

Frau Herzog ☎ 65 36 10 oder

Frau Schneider ☎ 65 05 97

Eine literarische Reise durch Niedersachsen – mit Dr. Heiko Postma

Zu einem ganz besonderen Ereignis laden wir alle Interessierten an drei Abenden ins Gemeindehaus ein. Dr. Heiko Postma, Autor und Literaturkritiker, bekannt aus Rundfunk und Presse, begleitet uns auf einer literarischen Reise durch Niedersachsen, von der Reformation bis in die Gegenwart. An folgenden Dienstagen von 19.30-21.00 Uhr:

28. Februar: „So freundlich ist der Aufenthalt ...“ – Eine historisch-literarische Rundreise durch Niedersachsen,

28. März: „Die Komödientettel las ich wie Bücher der Weisheit“ – August Wilhelm Iffland (1759-1814) und seine Zeit,

25. April: „Der Außenseiter des Geistes“ – Karl Jacob Hirsch (1892-1952) und das 20. Jahrhundert in Hannover.

Freuen Sie sich auf spannende und erkenntnisreiche Abende. Möglich wurde die Veranstaltungsreihe durch die großzügige finanzielle Unterstützung des Vereins zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd. Herzlichen Dank dafür!

Volker Dallmeier

Luther-Abende in St. Philippus

2016 fanden in St. Philippus sieben Abende des Arbeitskreises Luther statt. Der für den 13. Januar geplante Abend befasste sich mit Luther, Katharina von Bora und dem evangelischen Pfarrhaus. Nach der bisherigen Planung stehen noch vier Abende aus, die jeweils um 18.00 Uhr beginnen: Am **10. Februar**

geht es um „Luthers Apfelbäumchen – Kirchenordnung in der Endzeit“. Für den **10. März** ist das Thema „Bibelübersetzung“ geplant. Am **7. April** geht es auch in unserem Arbeitskreis um das Thema „Luther und die Juden“, das im Rahmen dieses Reformationsjubiläums nahezu zum Hauptthema hochgepuscht

wurde. Die letzte Sitzung am **12. Mai** hat einen gewissen Ausblickcharakter. Als Thema wurde gewählt: „Luther und die Neuzeit – Luther heute“. Der Arbeitskreis plant zudem einen Besuch der Lutherausstellung in der Herzog-August-Bibliothek in Wolfenbüttel.

Dr. Martin Stupperich

Aus dem Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd

Kino für Jung und Alt

Kino für 5- bis 14-Jährige

Am **Freitag, 3. Februar**, von **17.00 - 19.00 Uhr** findet im Gemeindehaus von St. Philippus ein Filmnachmittag für 5- bis 14-Jährige statt. Der Film ist altersgerecht, wird aber nicht vorher verraten. Anmeldung bitte bei Frau Leinpinsel, ☎ 5 63 75 63 oder per E-Mail unter wienkema@foerderverein-iserhagen-sued.de.

Der Teilnahmebeitrag beträgt wie bisher 1,- €; bitte zur Veranstaltung mitbringen. Die Kosten im Übrigen für Getränke und Popcorn übernimmt der Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd.

Kinoabend für Erwachsene

Erstmals möchten wir – auf vielfachen Wunsch – einen Kinoabend für Erwachsene anbieten: **Freitag, 3. Februar**, von **19.30-21.30 Uhr**.

Der Film: „Birnenkuchen mit Lavendel“, eine romantische Komödie, die in eine Welt voller kleiner Überraschungen entführt, gefüllt mit den Düften der Provence. Anmeldung bitte telefonisch bei Frau Nacke, ☎ 67 91 95 06 oder per E-Mail unter wienkema@foerderverein-iserhagen-sued.de. Der Teilnahmebeitrag beträgt 2,- €; bitte zur Veranstaltung mitbringen. Die Kosten im Übrigen für Getränke und Knabbereien übernimmt der Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd.

Mitgliederversammlung







Der Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd lädt herzlich ein zur diesjährigen Mitgliederversammlung, die am Donnerstag, **30. März, 20.15 Uhr** im Gemeindesaal der St. Philippus-Kirche stattfinden wird.

Neue Mitglieder und Spenden sind jederzeit willkommen. Der Mitgliedsbeitrag beläuft sich pro Jahr auf 20,- €. Nähere Informationen unter www.foerderverein-iserhagen-sued.de.

*Der Vorstand
Dr. Martin Wienke*

Aus den Familien
nur in der Druckausgabe

Geburtstagsglückwünsche
nur in der Druckausgabe

	 St. Nathanael-Gemeinde Einsteinstraße 45 30659 Hannover	 St. Nicolai-Gemeinde Sutelstraße 20 30659 Hannover	 St. Philippus-Gemeinde Große Heide 17 B 30657 Hannover
Gemeindebüros	Christiane Stolper ☎ 65 12 29 Fax 65 12 42 KG.Nathanael.Hannover@evlka.de Di, Fr 10.00 - 12.00 Uhr Do 17.00 - 19.00 Uhr	Martina Blessenohl ☎ 6 49 76 77 Fax 6 49 87 38 KG.Nicolai.Hannover@evlka.de Mo, Mi 10.00 - 12.00 Uhr Do 17.00 - 18.30 Uhr	Martina Blessenohl ☎ 65 07 54 Fax 90 58 95 06 KG.Philippus.Isernhagen@evlka.de Di 10.30 - 12.30 Uhr Mi 15.30 - 17.30 Uhr
Internet	www.nathanael-hannover.de	www.st-nicolai-bothfeld.de	www.st-philippus-kirche.de
Pastoren	Dr. Stephan Vasel ☎ 5 19 83 44 pastor.vasel@mail.de	Dirk Rademacher ☎ 8 07 42 29 d.rademacher@evlka.de Katharina Wohlgemuth ☎ 6 50 08 97 katharina.wohlgemuth@evlka.de	Katharina Wohlgemuth ☎ 6 50 08 97 katharina.wohlgemuth@evlka.de
Diakoninnen	Petra Ziehe ☎ 6 49 76 77 Petra.Ziehe@evlka.de	Elke Offensand ☎ 6 47 71 61 e.offensand.diakonin@st-nicolai-bothfeld.de	
Küster	Lilia Maistrenko ☎ 9 05 52 93	Friedrich Heidmann ☎ 01 51 / 17 95 90 44	Martin Dylka ☎ 6 04 30 79
Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende der Kirchenvorstände	Pastor Dr. Stephan Vasel ☎ 5 19 83 44 Ricarda Schweitzer ☎ 65 14 13	Pastor Dirk Rademacher ☎ 8 07 42 29 Frédéric Geruschke f.geruschke.kv@st-nicolai-bothfeld.de ☎ 54 35 85 49	Dr. Volker Dallmeier ☎ 65 09 70 Dr. Lothar Kaup ☎ 65 09 09
Spendenkonten	DE54 2505 0180 0000 1684 91 Sparkasse Hannover	DE30 2505 0180 0000 8910 88 Sparkasse Hannover	DE39 2505 0180 0000 7970 30 Sparkasse Hannover
Kindertagesstätten in Trägerschaft der Kirchengemeinden		Posener Straße 21 Leiterin: Monika Hänel ☎ 6 47 63 40 Fax 6 49 93 41	Große Heide 19 Leiterin: Monika Freier ☎ 6 50 08 94 www.kindergarten-philippus.de
Stiftung und Förderverein	 STIFTUNG ST. NATHANAEL HANNOVER DE91 2505 0180 0910 0587 68 Sparkasse Hannover	 Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd DE35 2519 0001 0599 4772 00 Volksbank Hannover	
Alter Bothfelder Friedhof	Verwaltung: im Gemeindebüro, St. Nicolai, Sprechzeiten: Di und Do 10.00 - 12.00 Uhr Viktoria Breitenbicher, ☎ 6 47 71 60, E-Mail: Friedhof.Nicolai.Hannover@evlka.de DE66 2501 0030 0067 6793 01, Postbank Hannover, (bitte Grabstellenummer angeben)		
Superintendentur Amtsbereich Süd-Ost	Superintendent Thomas Höflich, Fichtestraße 2, 30625 Hannover ☎ 55 52 88, Fax: 55 04 62, E-Mail: Sup.Sued-Ost.Hannover@evlka.de		
Diakoniestation Nordost	Podbielskistraße 280-282, 30655 Hannover, Pflegedienstleitung: Anne Beving-Recker ☎ 64 74 80, Fax 64 74 870, E-Mail: bothfeld@dst-hannover.de		
 Diakonisches Werk STADTVERBAND HANNOVER Hausgemeinschaften Waldeseck	Burgwedeler Straße 32, 30657 Hannover, Leiterin: Petra Brammer ☎ 90 59 60, Fax 90 59 631, E-Mail: hg.waldeseck@evlka.de		
Haus der Diakonie	Burgstraße 8 - 10, 30159 Hannover, ☎ 36 87 - 0		
Kirchenkreis-sozialarbeit	Kirchenkreissozialarbeiter: Rainer Wilke, Burgstraße 8/10, 30159 Hannover ☎ 36 87 - 1 90, E-Mail: Rainer.Wilke@evlka.de		
Telefonseelsorge: 0800 111 0 111			